



## Die UIC begrüßt die Einführung der Hochgeschwindigkeit in der Türkei

### Erste Entwicklungsstufe eines hochleistungsfähigen Bahnnetzes an der Schnittstelle zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten

---

(Paris, UIC, 19. März 2009) Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) beglückwünscht die Türkische Staatsbahn (TCDD) und ihren Generaldirektor *Süleyman Karaman* zur Inbetriebnahme des ersten Hochgeschwindigkeits-Streckenabschnitts zwischen Ankara, Hauptstadt und Verwaltungszentrum der Türkei, und Eskisehir, auf der Strecke Ankara - Istanbul. Der offiziell am 13. März eingeweihte Abschnitt umfasst einen 197 km langen neuen Bauteil zwischen Eskisehir und Esenkent, auf dem Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h zulässig sind, und ermöglicht die Nutzung des 39 km langen bestehenden Abschnittes zwischen Esenkent und Ankara, bis die Neubaustrecke fertig gestellt ist. Begonnen wurde mit den Bauarbeiten dieser insgesamt 533 km langen HG-Strecke, die die beiden Metropolen der Türkei, Istanbul und Ankara verbinden soll, in 2004.

Die offizielle Eröffnung des Abschnitts am 13. März erfolgte im Beisein des türkischen Premierministers *Recep Tayyip Erdogan*, des Verkehrsministers *Binali Yildirim* und zahlreicher Persönlichkeiten, u.a. *Süleyman Karaman* und der Führungsstab der TCDD sowie eine Delegation der Islamischen Republik Iran unter Leitung des Ministers für Verkehr und Straßenbau *Hamid Behbahani* und des Vizeministers *Dr. Hassan Ziari*, der auch Präsident der Iranischen Bahnen (RAI) ist. Eingeladen waren ferner neben dem Generaldirektor der Syrischen Bahnen, *Georges Mokabari*, die Interimsverwalterin der UIC, *Béatrice Dunogué-Gaffié* und hochrangige Regierungs- und Bahnvertreter aus Spanien, Deutschland, Serbien, Aserbaidschan und Saudi Arabien.

Der in Spanien gefertigte türkische Hochgeschwindigkeitszug (YHT) erlaubt eine kommerzielle Geschwindigkeit von 250 km/h. Die Fahrzeit zwischen Ankara und Eskisehir beträgt 1 Stunde 27 Minuten. Wenn in 30 Monaten der Abschnitt Eskisehir - Istanbul fertig gestellt ist, kann Istanbul von Ankara aus in 3 Stunden erreicht werden. Das Projekt wird in Istanbul mit dem Bau des Bahntunnels unter dem Bosphorus verknüpft, wodurch ein nahtloses Verkehrsnetz entsteht.

Der Aufbau eines leistungsfähigen Hochgeschwindigkeitsnetzes ist einer der strategischen Bausteine in der Entwicklung des türkischen Bahnnetzes. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang insbesondere die Bauarbeiten auf der Strecke Ankara (Polath) - Konya (212 km), die 2006 begonnen haben und 2011 abgeschlossen sein sollen und der Beginn der Arbeiten an der HG-Strecke Ankara – Sivas (460 km), deren erster Spatenstich ebenfalls am 13. März gesetzt wurde.

Dank dieser parallel geführten ehrgeizigen Arbeiten wird es in dieser Region, die Schnittstelle zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten, ein leistungsfähiges Personenverkehrsnetz entstehen. Angesichts der Erfolge der Hochgeschwindigkeit in Japan und auf dem transeuropäischen Netz verspricht sich die TCDD mit ihrem YHT einen gesteigerten Marktanteil – insbesondere im Vergleich zum Flugzeug – und trägt gleichzeitig zu einem effizienten, kostengünstigen und umweltfreundlichen Transportsystem bei.

Die Türkei stellt damit ein nachahmenswertes Beispiel für die anderen Länder des Mittleren Ostens dar, die in naher Zukunft ebenfalls HG-Strecken bauen wollen (wie der Iran und Saudi Arabien). Ein Erfahrungsaustausch dazu findet in der Regionalversammlung ‚Mittlerer Osten‘ der UIC unter Vorsitz von *Süleyman Karaman*, dem Generaldirektor der TCDD, statt. TCDD ist weiters auch Mitglied der UIC-Regionalversammlung ‚Europa‘.

---

#### **Pressekontakt**

Liesbeth de Jong,  
UIC Press Relations Manager  
[dejong@uic.asso.fr](mailto:dejong@uic.asso.fr)

Delphine Margot,  
Communications Advisor  
[margot@uic.asso.fr](mailto:margot@uic.asso.fr)